

Febr. in frische Erde, und zwar so flach, daß die Keimhöcker hervorstehen, dann bringt man die Töpfe in ein warmes Mistbeet, um die Knollen schneller anzutreiben, — hier begießt man anfangs sehr mäßig und selten, mit zunehmendem Wachstume aber mehr, und endlich stellt man die Pflanzen auf den Sommerkasten, wo sie einen schattigen Standort und bei warmer Witterung reichlich Luft und Wasser erhalten müssen. Nach dem Abwelken der Stengel und Blätter stellt man die Töpfe auf ein Hinterbret des Warmhauses, wo man sie bei 10—15° Wärme durchwintert und dabei nur von Zeit zu Zeit begießt, damit die Knollen im Ruhestande nicht einschrumpfen. — Mit den kleinen, schuppigen Wurzeln von Nr. 2 verfährt man auf dieselbe Weise, aber man bedeckt sie 8—10 Linien hoch mit Erde — Die Vermehrung geschieht theils durch Theilung der Knollen oder Wurzeln, theils durch Keimaugen (die man mit einem Stückchen Knolle ausschneidet, sehr flach einpflanzt, mit einer Glocke bedeckt und in ein warmes Beet stellt), und theils (wie bei Nr. 1 und 3, und allen anderen knollwurzelligen Arten), durch Blätterstecklinge (vergl. pag. 20). Nr. 1 und 2 lassen sich auch durch gewöhnliche Stecklinge (unter Glocken) im warmen Mistbeete vermehren.

Gnaphalium. Ruhrkraut. (XIX. 2)

1) *G. arenarium* L. Sand-N., Katzenpfötchen. 4. Eine schöne Immortelle, welche auf den Sandfeldern von Deutschland, der Schweiz und Nordamerika einheimisch ist. Sie wird 1—1½ F. hoch und hat lanzettliche, filzige Blätter. Die Blumen erscheinen vom Juni bis Septbr. in Doldensträußen, ihre Kelchschuppen sind lebhaft citrongelb, oft an den Spitzen roth; seltener variiren sie blaßgelb.

Cultur: Ist mit jedem Boden zufrieden, aber in lockerm, fettem Sandboden und sonniger Lage gedeiht sie am üppigsten. Vermehrung durch Wurzeltheilung.

2) *G. margaritaceum* L. Perlenähnliches N. 4. Wird 1—2 F. hoch und hat lineal-lanzettliche, filzige Blätter. Die Blumen erscheinen vom Juli bis Octbr. in Doldentrauben und haben schneeweiße Kelchschuppen. Eine schöne Immortelle! — Nordamerika, Sibirien, Schweiz, Salzburg, Baiern, Schwaben.

Cultur: Wie Nr. 1, aber wegen der wuchernden Wurzeln muß sie alle 2 Jahre zertheilt und umgepflanzt werden.

Gomphrena. Kugelamaranth. (V. 1.)

G. globosa L. Kugelrunder A., Winterblume, Immerschön. ☉. Eine schöne